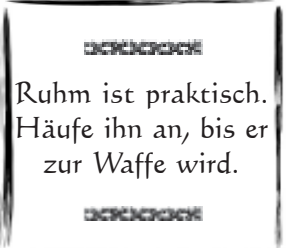


Preis : 1 Kupfer

Herausgeber :
Mordecai vom MeerErscheynt
exclusiv in Aldradach

 Ruhm ist praktisch.
Häufe ihn an, bis er
zur Waffe wird.
<http://stimme.langschwern.de>

Die Stimme von Aldradach

Zeitung gefälscht

Unglaublich, aber wahr : die neunte Ausgabe der Stimme von Aldradach wurde von skrupellosen Schlimmlingen gefälscht und mit unflätigsten Artikeln über geschätzte Mitglieder der Aldradacher Gesellschaft gefüllt! Die ehrwürdige Familie der Verdones wurde vrefelhafter krimineller Umtriebe bezichtigt, dem ehrenwerten Kurtak Hammerfaust eine Liaison mit Elfen angedichtet, und Schlimmeres! Verschiedene hochgestellte Persönlichkeiten sind daher nunmehr auch brennend an den Urhebern dieses verwerflichen Pamphletes interessiert und wären sicherlich ungemein dankbar für Hinweise, die zur Ergreifung des Fälschers führen - vorzugsweise lebendig. Es dürften da noch einige interessante Stunden auf den Betreffenden warten. MvM

Kasse der Bibliothek

zum wiederholten Male gestohlen! Während der Gildenrat - bestehend aus dem Tribun, Vertretern der Magier-, Heiler-, Kämpfer, Alchemisten- und der Handwerker Gilde sowie dem Besitzer der Herberge Albatros - in der Bibliothek

zwecks Gründung eines Bankdepots tagte, betrat ein besonders dreister Dieb die Bibliothek, vergiftete den Schreiber und Bibliotekar und verschwand unbemerkt ob aller Beteiligten mit der Kasse, die der großzügige Don Verdone gerade erste wieder gefüllt hatte.

Gendarstellung

Die Kunde, dass der Gründer der Handwerker Gilde, Mythor von Drachenfels, aufgrund einer Bankengründung die Kasse der Lotterie gestohlen haben sollte, ist ein Verleumdungsversuch. Hier wurde durch einen der Gilde nicht näher bekannten Scheich eine Truhe zur Verwahrung und Einbau eines Schlosses dafür angeliefert. Bevor sich die Gilde um die Abarbeitung des Auftrages kümmern konnte, war die Stadtwache mit einem Durchsuchungsbefehl da und mußte natürlich ob des obskuren Beweises Anklage erheben. Die HWGilde ist seit Ihrer Gründung 2004 in Aldradach als ehrbare Instution bekannt und verweist nun Ihrerseits auf die schon immer etwas undurchsichtige Botschaft der Scheichs, bekannt als die Karawanserei. Anno Nym

Totenreich AG Konsulat und Botschaft des Jenseits: Nach bestem Wissen und Gewissen: Die Zwielichtwächter von Weltenwacht schufen den Limbus und die Drachen verankerten jenen mit diesen Landen. Der Seelenfresser des Limbus war einer der mächtigsten Zwielichtwächter. Der Kuperne war damals schon ein Feind aller Drachen und bewirkte den Untergang der Alten Zeit. Die zeitgereisten Zwielichtwächter, die den gestorbenen Seelen den richtigen Weg weisen können, fürchten und warnen vor Kupfer. Mindestens zwei der sechs Verankerungen oder Siegel des Limbus wurden bereits gestern gelöst oder zerstört!! Der Schwarze kann sie sichtbar machen, der Grüne will sie zusammenführen (gerüchtweise federführend durch eine Eiselfe und einen Vampir), Schwarz trachtet nach der Kontrolle des Limbus seit jeher, Teile der Orks wollen ihn zerstören, Teile von Chaos und sogar eine Partei von Aldradach diesen für sich missbrauchen. Der Limbus steht vor der Zerstörung oder Übernahme durch feindliche Kräfte. Es bleiben dann nur noch die Zwielichtwächter. In we-

nigen Stunden entscheidet sich, ob das Jenseits der Drachenlande untergeht und die "leichte" Möglichkeit der Rückkehr Verstorbener verloren geht!

Rabenfeder, Botschafter des Jenseits

Magiewettstreit

Die Gile der Magier lässt feierlich verkünden, dass der Wettstreit unter den besten magiebegabten Streitern der Drachen gleich zwei Sieger hervorgebracht hat: Starkad Tonesan unterstützt von Lysander, Streiter für das Lager des Schwarzen, und gleichermaßen Skaw Nexfraximus, unterstützt von Jerkarn, Streiter für das Lager des Chaos, die den Titel "Meister der Magie" erstritten haben. Des weiteren haben das Lager des Grauen, verteten durch Meister Talogon, und Ivalina für das Blaue Lager an dem Wettstreit teilgenommen. Anno Nym

Chaos Hausbesuche

Ja, liebe Leser, wir waren in der Nacht von Donnerstag auf Freitag wieder auf Hausbesuch, und das gleich in drei Lagern! Mit der List, dem Mut und den Göttern des Chaos konnten wir das Rote und das Blaue Lager erfolgreich besuchen und bekamen als

Ein Liedlein

Vor vielen Leben, vor vielen Gedanken
In Zeiten um die sich Legenden ranken
Noch vor des Kupfernen rasendem Flug
Gab es schon einen, der die Brüder betrug.
Er war der Drache mit Schuppen wie Eis
Den Schneeflocken gleich glänzte er strahlend weiss
Er war der Frieden, die Unschuld in sich
Dann schmeckte er Blut und änderte sich.

Ref: Er baute seinen Hort aus der Toten Gebein
Er lechzte nur nach Blut und Tod.
Mit Blut färbte er seine Schuppen ein
Bis er glänzte in leuchtendem Rot.

Er lernte, welch eine Kraft in ihm wohnte
Wollte, dass er über den anderen thronte
So zog er aus, seine Brüder zu schlagen
Und sie aus seinem Reiche zu jagen
Es entbrannte ein Krieg, keiner konnte entrinnen
Und niemand sich an solchen Blutdurst entsinnen
Der Weisse, er trank das Blut seiner Feinde
Und sammelte für seinen Hort die Gebeine

Ref.
Und mehr und mehr färbte er sich rot
Die Unschuld und Liebe in ihm war nun tot
Hatte sich verändert, er wollte' nicht zurück
Denn er hatte erkannt des Blutrausches Glück.
Doch dann schlossen sich seine Brüder zusammen
Um gemeinsam ihren Blutroten Bruder zu bannen
Niemals mehr sollte er Schädel sich holen
Sein Wille und Antrieb wurd' ihm gestohlen.

Ref.
Jahre nun sollte der Blutrote Drache
Warten im Dunkeln und Sinnen nach Rache
Seinen Weg sah er beim Feste der Drachen
Es war an der Zeit für ihn zu erwachen.
Er scharte sich Diener, Kriegergestalten
Sie sollten für ihn Blut und Siege erhalten
Und so blieben seine Schuppen ganz rot.
Der weisse Drache ist tot, bleibt tot!

von Klippentänzerin

Das Spottlied - Drei Lager

Ref. : All ihr Leut' hier aus Aldradach
Lauscht unserem Spottliede und werdet davon wach

Rot steht für Mut, doch sie wollen nur euer Blut
Angetrieben werden sie nur von Zorn und von Wut
Rot steht für Ehre, als wenn es denn so wäre
In Wirklichkeit sammeln sie nur ihre Heere
Sie betreiben Diplomatie als ging' es nur um Vieh

Ref.
Da ist etwas über Gold, was ihr alle wissen sollt
Denn mit der Gerechtigkeit haben sie es ja auch verpeilt
Nun berichtet der Herold etwas weit'res über Gold
Sie preisen gerne den Ausgleich, aber schmoren schon bald
im Totenreich
Denn sie bezahlen ihren Stolz mit weniger Pallisadenholz
Ebenso fehlt es ihnen an Macht, da jeder gerne über ihr
Lagertor lacht

Ref.
Grün respektiert zwar die Natur
Doch ihre letzte Stunde wäre sichtbar auf der Sonnenuhr
Wenn sie nicht hätten die schwächlichen Spitzohren
Wäre das Lager schon lange verloren

Liam Rúdeigin

Gastgeschenk die Banner der einladenden Lager. Weniger erfolgreich war unser Besuch bei Silber, dort herrschte ein eigentümlicher Unsterblichkeitszauber, und wir hatten keinen Platz mehr, wegen der vielen Postbanner. Doch wird in den Chroniken auch von der chaotischen Gastfreundschaft berichtet werden, denn das Rote Lager war gleich zweimal und das Blaue (mit Unterstützung) einmal lange zu Gast, ohne Vorerst einzutreten - ihre Bescheidenheit beschämte uns beim Eintreffen der Orcs, die Chaos-Kekse mitbrachten und alle "Besucher" in die Flucht schlugen. Doch wie es immer ist: zuviel Kekse verringern die Verteidigungsfähigkeit, zumindest die Roten nutzten unsere Gastfreundschaft unehrenhaft aus und holten, was wir nicht brauchen konnten. Aber seid gewiss: das Chaos kommt auch zu Euch!

Caspar Schattenwerfer

Statistik der Post

Trotz diverser Überfälle, Meuchelatacken und dem hinterhältigen Niederbrennen des Hauptpostamtes gelingt es den Boten und Botinnen weiterhin, den Betrieb aufrecht zu erhalten.

Überfälle Gesamt: 8 (davon Orks 4)
Tote Boten und Botinnen: 6
Erfolgreich wegerrannt: 9
Gestolene Banner: 1
Gestolene Post: 1 (wurde zugestellt)
Festsatzung von Boten: 1
Bisherige Spenden für den Wiederaufbau:
192 Kupfer (Stand: vor der Schlacht)
Die Frostierer Boten

Mehr Chaos Hausbesuche
Niederlagen des Chaos haben viele erwartet und die letzten Hausbesuche wurden entweder unloyal verraten oder durch die anscheinend beliebte "alle auf einen"-Taktik vereitelt. Erwähnt sei noch der Besuch vor den silbernen Toren, die wieder ihren "Unverwundbarkeitszauber" gut eingesetzt

haben. Letztlich war es aber wieder die unchaotische Übermacht von Streitern aller Licht-Lager, die unseren Dampfpanzer nicht zum Einsatz kommen ließen. Doch echte Chaos-Fans wissen: da kommt noch was. Seid versichert - die Endschlacht kommt gewiss!

Caspar Schattenwerfer

Tierplage ausgeblieben?

Wo waren eigentlich dieses Jahr die Tiere ? Keine Mäuse wie 2007, keine Spinnen wie 2008? Keine einzige Gattung hat dieses Jahr einen eigenen Avatar gefordert. Haben unsere vier- und mehrbeinigen Freunde ihre Bemühungen für ein eigenes Lager aufgegeben ? Wird das 2010 so bleiben ? Wir dürfen gespannt sein, was die Zukunft bringt.

Was heißt eigentlich

"wie ein Berserker wüten"? Im Altnordischen bezeichnete man jemanden voller ungezügelter Angriffswut als Berserker. Eigentlich meinte man damit anfangs nur das Bärenhemd, das der durchschnittliche skandinavische Krieger trug. "serkr" = "Hemd", "ber" = "Bär". Die Recken wollten damit die Kraft des getöteten Tieres auf sich übertragen. Gelungen ist es ihnen am ehesten mit dem Gestank. "Berserker" wurden später die Männer genannt, die durch die Fellkleidung so furchterregend aussahen (und rochen), dass man von ihnen sagte, sie könnten kurzzeitig die Bärengestalt annehmen. Allerdings ist auch eine etwas andere Herleitung möglich, und zwar aus den Begriffen "ber" = "bar, bloß" und "serkr" = "Hemd, Waffenrock", also jemand der "ohne Hemd", d. h. ohne Rüstung, in den Kampf zieht.

Die Redaktion